



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Redactor resp. — Verantwortlicher Schriftleiter:
M. Bittu, Arab
Biața Plevei Nr. 2. Telefon: 16—39.
Postfach-Konto: 87.119.

Nr. 63.

20. Jahrgang.

Sonntag, den 4. Juni 1939.

Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Gesellschaft. — Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof
Arad, unter Zahl 37/1938.

Weltpolitischer Wochenpiegel

In die Sensationslosigkeit der letzten Wochen schlug am vergangenen Mittwoch eine Welle, aber wenn es besser gefühlt, eine Bombensensation ein. Mittwoch hat nämlich in dem Obersten Sowjetrat der Volkskommissar für Aussenwes., Molotow, gesprochen. Während man so in London wie in Paris hoffte, daß er die Annahme des Militärbündnisantrages von England und Frankreich mitteilen werde, stellte er keine Vorberurteilungen auf, was in den Hauptstädten der Westmächte wie ein eisiger Wasserstrahl wirkte. Während die durch die Westmächte inspirierte u. gewiss auch finanziell unterstützte Weltwoche zu Woche immer neue Daten anzugeben wußte, wann das Militärbündnis mit Sowjetrußland zur Unterzeichnung gelangt, trat nun eine bittere Täuschung ein und man ist gefaßt, wenn es dennoch zu weiteren Verhandlungen mit Moskau kommt, werden diese sich in eine unabsehbare Länge hinziehen. Moskau zieht die Westmächte an der Nase, um sich herauszuschlagen, was nur möglich. Bekannt ist, daß man in London sogar mit der Möglichkeit rechnet, daß sich Sowjetrußland an die Achsenmächte anschließen könnte.

Unterdessen entfalten London und Paris die größte Anstrengung auf Zugewinn u. Bulgarien, um sie in ihre Einkreisungspolitik einzuschalten, was ihnen umso weniger gelingen kann, da Jugoslawien das Deutsche Reich und Italien als unmittelbare Nachbarn hat und es schon seit langem eine nüchternen Realpolitik befolgt, die es von jedem Abenteuer fernhält. Für die Einbeziehung Bulgariens besteht aber auch nicht die geringste Aussicht, worauf nicht nur gesorgert werden kann, sondern auch durch maßgebende bulgarische Kreise bestätigt wird.

Der Berliner Besuch des jugoslawischen Prinzregenten Paul mit seiner Gattin sind auch ein bereicherndes Zeugnis dafür, daß Jugoslawien sich für eine achsenfeindliche Politik nicht hingibt. Aus der Ausgiebigkeit des Berliner Besuches des Prinzregenten, er wird 8 Tage im Reich verbringen, kann auch getroßt gefolgert werden, daß es sich nicht um einen Höflichkeitsober Staatsbesuch im üblichen Sinne des Wortes handelt, sondern um einen ausgesprochenen Freundschaftsbesuch.

Die Frage Danzig steht und die Freistadt wartet. Der Danziger Senat erklärte allerdings dem Völkerbundsgeneralsekretär Prof. Bunsche, es fällt ihm nicht ein, sich über die Zugehörigkeit der Freistadt zu äußern. Demgegenüber zeigt aber Polen zu einer friedlichen Lösung noch keine Geneigtheit. Danzig wartet in der sicheren Hoffnung, ja sogar mit der festen Entschlossenheit, wenn sie nicht baldigst erfüllt wird, so wird ihre Bevölkerung von ihrem Selbstbestimmungsrecht Gebrauch machen und selbst entscheiden. Wie dieser Entschluß ausfallen wird, daran ist wohl nicht zu zweifeln.

Das neue Volksschulgesetz

Wo 20 Schulkinder vorhanden sind, können Minderheitschulen errichtet werden

Nur die nation. Gegenstände müssen rum. unterrichtet werden — Neue Schultypen

Bukarest. Das neue Volksschulgesetz enthält eine Reihe von wichtigen Bestimmungen, die der Schule ein ganz neues Bild geben.

Der Art. 7. des Gesetzes, der für uns Deutsche besondere Wichtigkeit hat, lautet: In allen staatlichen Schulen geschieht die Erziehung und der Unterricht in rumänischer Sprache.

In Ortschaften mit starker Minderheitenbevölkerung und in denen wenigstens 20 schulpflichtige Kinder sind, können Schulen mit dem Unterricht in der Sprache der Minderheiten neben den staatlichen Schulen errichtet werden.

Dafür ist die Bewilligung des Unterrichtsministeriums notwendig. In den Minderheitschulen u. -sektionen ist der Unterricht der rumänischen Sprache, der Geschichte und der Geographie Rumäniens sowie der Verfassungslehre verpflichtend,

die in rumänischer Sprache vorgetragen werden müssen. Das Art. 8 besagt, daß die Schulen oder Institutionen, die geschaffen, erhalten werden müssen. Der Staat bezahlt in jedem Falle aber die Lehrkräfte.

Anderer Vereinbarung zwischen dem Staat und den Schulerhaltern sind möglich. Der Besuch der Kindergärten ist für Kinder unter 5 Jahren fakultativ, für Kinder von 5—7 Jahren aber verpflichtend.

Kindergärten
ist für Kinder unter 5 Jahren fakultativ, für Kinder von 5—7 Jahren aber verpflichtend.

Die Volksschule

hat 7 Klassen. Die ersten 4 bilden die Unterstufe, die drei anderen die Oberstufe. Der Volksschulunterricht ist mehr praktisch zu gestalten, d. h. in ihm sind Beispiele aus dem Leben der Gemeinde zu verwenden. Das Schuljahr beginnt am 1. September und dauert bis 8. Juni.

Die Oberstufe hat praktischen Charakter. Je nach der Gegenstand werden zwei Typen der Oberstufe geschaffen: a) bäuerlich-hauswirtschaftlich, b) industriell, c) kaufmännisch. In diesen drei Typen werden den Schülern die Grundlage für ihre spätere Berufsbildung gegeben.

nicht wird in jährlich wenigstens 6 Monaten (November—April) erteilt. Die Ferien sind mit praktischer Arbeit auszufüllen. Die Bauernjugend hat entweder auf dem Schulfeld oder in Gruppen unter Kontrolle der Lehrer auf den Aeckern der Eltern zu arbeiten. Die höheren Volksschüler können auch während den Ferien zu demonstrativer Gemeinschaftsarbeit einberufen werden.

In Städten haben die Schüler der industriellen oder kaufmännischen Oberstufe während den Ferien in Werkstätten oder Geschäften zu praktizieren.

Schülergenossenschaften

Jeder Volksschule soll nach Möglichkeit ein Museum, eine Schulapotheke, eine Kantine, eine Bäckerei usw., angegeschlossen werden. Alle diese Nebeninstitutionen werden von Schülergenossenschaften, an deren Spitze die Lehrer stehen, verwaltet. Von dem Reinertrag der Verkaufsfelder kommt 10 Prozent den Schülern zu. Auf diese Weise sollen die Schüler auch im Genossenschaftsgeist erzogen werden.

Die Einschreibungen in die Volksschulen geschehen vom 1. bis 10. September. Wer seine Kinder in eine staatlich anerkannte Privat- oder in eine konfessionelle Schule schicken will, hat dies in zehn Tagen dem Direktor der zuständigen staatlichen Volksschule zur Kenntnis zu bringen.

chen Volksschule zur Kenntnis zu bringen. Jungen und Mädchen, die bis zum 12. Lebensjahr nicht die erste und zweite Klasse der Volksschule besuchten, sowie jene, die bis zum 14. Lebensjahr nicht die 3. und 4. Klasse besuchten und schließlich jene, die bis zum 16. Lebensjahr nicht die Oberstufe der Volksschule absolvierten, sind verpflichtet, besondere Lehrkurse für Analphabeten oder Zurückgebliebene zu besuchen, wenn solche veranstaltet werden.

Zur Veranstaltung von solchen Kursen können sogar Privatunternehmen verpflichtet werden, die wenigstens 30 Angestellte unter 20 Jahre haben, die keine Volksschulbildung erhalten.

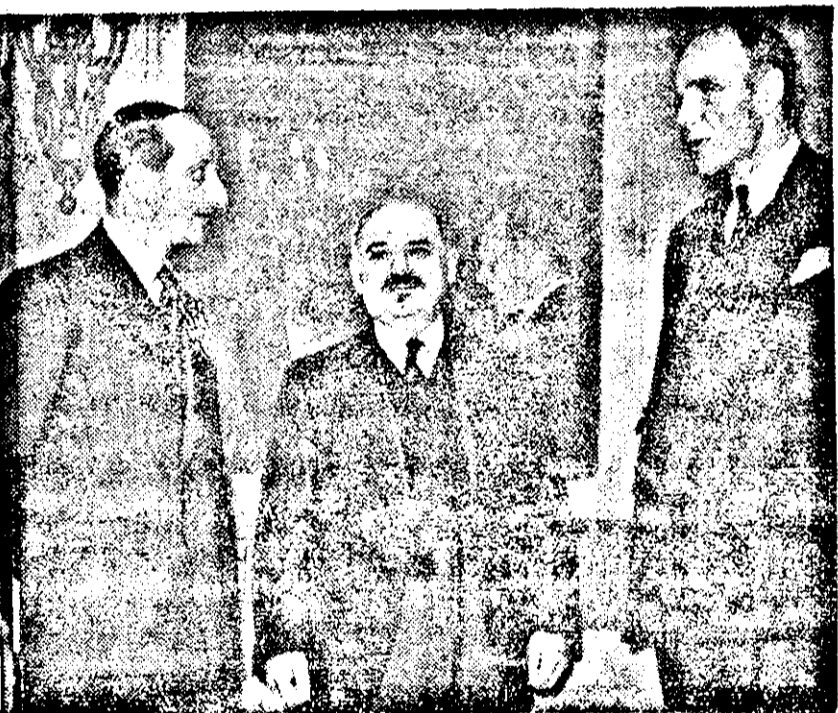
Das Schulverhältnis

Für nichtbegründetes Fernbleiben aus dem Unterricht werden die Eltern der Schüler verantwortlich gemacht. Sie haben für die ersten Tage Strafe zu bezahlen, die für jeden Tag einen halben Tageslohn ausmacht. Kommt in drei Monaten keine weitere unmotivierte Abwesenheit hinzu, wird diese Strafe gestrichen. Wird der Schüler jedoch rückfällig, dann ist ein ganzer Tageslohn als Strafe zu bezahlen. Dauert das Schulschwän-

gen an und zeigt sich schlecht. Willen der Eltern, hat die Schule die Pflicht, die Klage gegen den Vater oder Vormund des Kindes anzufordern.

Das Gericht kann den Vater oder den Vormund sogar mit Gefängnis bestrafen.

hoch darf es nicht mehr als 5 Tage im Monat eingesperrt werden. Die Geldstrafen werden von der Steuerbehörde eingehoben.



Eine berechtigte Frage: Wer wirdt wen ein?

Das sind die drei Unter-Eintreifer, die Beauftragten ihrer Regierungen in Paris, Moskau und London, nämlich Außenminister Bonnet, Sowjetbotschafter Malin und Außenminister

Lord Halifax, die während der Tagung des Genfer Vereins die festgefahrene Karre der britisch-sowjetrussischen Verhandlungen wieder in Gang zu bringen versuchten.

Prinzregent Paul und Prinzessin Olga bei Hitler

Berlin. Prinzregent Paul von Jugoslawien ist mit seiner Gattin, Prinzessin Olga Donnerstag nachmittags 5 Uhr in Berlin eingetroffen, wo sie vom Reichsführer Hitler, Generalmarschall Göring, Reichsaussenminister von Ribbentrop und zahlreichen hohen Persönlichkeiten, wie auch dem jugoslawischen Gesandten am Wahnhofe feierlich empfangen wurden. Um 8 Uhr ist der Prinzregent im Reichskanzlerpalais erschienen, wo er von Hitler empfangen wurde und mit ihm eine längere Besprechung führte. Später hat Hitler den Besuch im

Belleveue-Palais zurückgegeben. Abends fand ein Festessen zu Ehren der Gäste bei Hitler statt.

Ungarn läßt für deutsche Volksschulen Lehrkräfte ausbilden

Budapest. Der ungarische Unterrichtsminister veranstaltet auch im nächsten Schuljahr für 25 männliche und 5 weibliche Lehrkräfte einen 1-jährigen Kurs zu deren Ausbildung für Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache. Für die volle Verpflegung der Teilnehmer sorgt der Staat.



Kurze Nachrichten
In Arab werden bei der Volksgesamtheit jetzt noch Hausbücher übernommen, doch wird gegen die Säumlagen ein Protokoll aufgenommen.

In Lurin ist eine Brücke eingestürzt, wobei 4 Personen in einem Fluss ertranken, 3 Kinder und ein Mann aber schwer verletzt wurden.

Reichsinnenminister Frick trifft am 5. Juni zu einem längeren Besuch in Budapest ein und wird auch von Reichsverweser Horty in Lublitz empfangen.

Auf Wunsch Seiner Majestät soll das „Große Wörterbuch“ der rumänischen Sprache durch die Akademie noch in diesem Jahre beendet werden.

Am Laufe der Pfingstfeiertage trugen sich in den Vereinigten Staaten 300 tödliche Verkehrsunfälle zu.

Die amerikanischen Staaten Paraguay, Uruguay und Kolumbien teilten der Genfer Auswanderungskommission mit, daß jüdische Emigranten ihre Küsten nicht betreten können.

Der gewesene französische Ministerpräsident Herriot wurde von einem Kutschmann erschossen und erlitt leichte Verletzungen.

Wie aus Budapest mitgeteilt wird, liegt der vormalige Araber Obergruppenführer Johann Ringig in einem dortigen Sanatorium an einem ernsten Herzleiden krank darnieder.

Seit gestern werden auf der Eisenbahn bis zum 15. September für die Baboerbe begünstigte Fahrkarten herausgegeben.

Titulescu hat sich in Monaco eine Villa gekauft, um sich dort endgültig niederzulassen.

Die königlichen Statthalter haben beschlossen, einen Monatsgehalt für die Armeerküstung zu spenden.

Großfürst Michael, der am 25. Oktober sein 18. Lebensjahr vollendet, wird nun Mitglied des Senates von Rechts wegen.

Auf Anordnung Hitlers werden in Berlin auf die Dauer des jugoslawischen Prinzregenten Paul alle öffentlichen Gebäude besetzt.

Das Luftfahrtministerium läßt noch in diesem Jahr in den wichtigsten Städten des Landes Flugplätze bauen.

Der berühmte Flugzeugfabrikant Ernst Heinkel ist überzeugt, in 2 Jahren Flugzeuge zu erzeugen, in denen die Strecke Berlin-New York in 10 bis 12 Stunden hinterlegbar und die Höhe von über 12.000 Metern erreicht wird.

Ein norwegischer Bauer kehrt sein Kind 1 Jahr lang nicht in die Schule gehen, weil die Lehrerin auf die Jagd ging, was er als unmoralisch betrachtet.

General Johann Blaskowitsch, der Neffe des verstorbenen Demoberrn Franz Blaskowitsch, ist in Budapest im Alter von 68 Jahren gestorben.

Das deutsche Konsulat erteilt polnischen Arbeitern kein Durchreisepaß zum Reich nach Frankreich.

Molotow zu dem geplanten Dreierpakt

Das Bündnis mit England und Frankreich ist eine Fiktion

solange die Westmächte die sowjetrussischen Forderungen nicht annehmen

Molotow berichtete gestern dem Obersten Sowjetrat über die Außenpolitik Sowjetrusslands. Er bezeichnete die Weltlage als sehr dunkel u. erklärte, daß England u. Frankreich nach langem Hin u. Her die Sowjetvorschläge annahm, doch auch diese nur mit gewissem Vorbehalt. Vor allem sind die beiden Westmächte nicht geneigt, die Garantie den Baltischen Staaten gegenüber anzunehmen, wogegen Sowjetrussland darauf besteht, daß im Kriegsfall auch diesen Schutz

gewährt werden müsse. Solange die Westmächte dieser sowjetrussischen Forderung nicht beistimmen, ist das ganze Militärabündnis bloß eine Fiktion.

Auf diese Forderung erteilten England und Frankreich eine ausweichende Antwort, außerdem müsse noch darüber entschieden werden, in welcher Form und Ausdehnung die sofortige Hilfeleistung erklärt werden soll.

Es steht den Westmächten zu,

sich an ihre Ansichten zu klammern, doch gibt Sowjetrussland keinen Schritt nach.

Betreffs der Maland-Insel erklärte Molotow, daß Sowjetrussland zu deren Befestigung nicht zustimmen könne, da diese im Kriegsfall eine sehr bedeutende Rolle spielen würden. In sehr scharfem Tone wandte sich Molotow gegen Japan im Zusammenhang mit den Kämpfen an der mongolisch-mandschurischen Grenze.

Der Oberste Rat hat Molotows Außenpolitik in ihrer Gesamtheit genehmigt.

Die Antwort Molotows wirkte so in London, wie auch in Paris wie eine eisige Dusche. Die englische Presse meint, Moskau könne zu folgenden Entschlüssen kommen:

- 1. Es schließt sich den West- oder den Achsenmächten an, 2. es isoliert sich und 3. verfolgt es eine panslawistische Politik.

Die ersten Kommentare der amerikanischen Presse zu Molotows Rede bezeichnen diese als ziemlich verwirrt. „Reinhort Eimes“ aber gibt ihrer Verwirrung Ausdruck. Er hat das Verhalten Moskaus eigentlich die deutschen und italienischen Korrespondenten unterzogen.

Dem sehr geehrten Publikum bringe ich hiermit zur Kenntnis, daß ich an der Maroschauer-Promenade, neben dem Reptilien-Shop, eine

Terrasse für Gefrorenes

eröffnet habe.
Um gef. Unterstützung bittet:
Peter Boian
Baderbäder.

Ferdinandsberger Arbeiter vom Zug überfahren

In Ferdinandsberg stürzte der 66-jährige Arbeiter Peter Miculescu von der Industriebahn ab und kam unter die Räder des Zuges. Miculescu wurde auf der Stelle zu Tode gerädert.

In 14 Tagen — Gerstenschnitt

Bukarest. Die im Ackerbauministerium einlaufenden Meldungen besagen, daß der Saatenstand überall zufriedenstellend ist. Die Gerste reift schnell heran, so daß der Schnitt in einzelnen Gegenden schon in zwei Wochen begonnen werden kann.

Ein großes Ereignis am 15. Juni 1939 die große Ziehung der 4. Klasse

- Mehr als die Hälfte der Lose gewinnen:
- 4 Gewinste a 6 Millionen Lei
- 36 Gewinste a 1 Million Lei
- 50 Gewinste a 200.000 Lei
- 480 Gewinste a 100.000 Lei
- 40.000 Gewinste a 3,636 Lei

usw. usw. usw. . . .
Mit 250 Lei können auch diese an der Ziehung teilnehmen, die am Anfang dieses Lotteriespiels nicht mitgespielt haben. — Verlangen Sie Auskunft bei der Lotterieverkaufsstelle.

Staatslotterie

Der deutsche Großfilm „Kautschuk“ im Araber „Scala“-Kino

Bei dem Wettbewerb, der alljährlich in Mailand um den Titel des besten Filmes einsetzt, wurde der deutschen Produktion „Kautschuk“ ein solcher Titel gegeben. Seit zwei Tagen rollt nun dieses Bild von seltener Größe, Kraft, Schönheit und vollendetester fotografischer Technik im Araber gewordenen Scala-Kino, in dem großen und modernen Lichtspielhaus, das jetzt unter der tüchtigen Leitung des Ing. Schillingers steht und daher dem Publikum die größten Schlager zu bieten vermag.

In dem Filme Kautschuk handelt es sich um die Gummipflanzungen, die vor Jahrhunderten den Kleinbüß Brasiliens bildeten. Der Engländer Whidman drang trotz der in Aussicht gesetzten Todesstrafe in den brasilianischen Urwald und brachte aus diesem unter hundert von Lebensgefahren den Samen der Gummibäume nach England. Diese Geschichte wurde in fesselnder und ganz beispielloser Natürlichkeit und in einer Reihe von herrlichen Aufnahmen auf dem Silberleinwandfilm festgehalten. Die Darsteller Renee Deligen und Gustav Diehl, wie auch die übrigen Darsteller haben mit brillantem Spiel die schwere Aufgabe in den Hauptrollen glänzend gelöst.

14 reichsdeutsche Touristen in Arab

Arab, Mittwoch abends 8 Uhr ist mit einem modernen Gesellschaftskraftwagen eine größere Gruppe reichsdeutscher Ausflügler in unserer Stadt angekommen. Die Gruppe bestand aus 8 Männern und 6 Frauen und sie traf bereits am 21. April aus Ungarn kommend in Rumänien ein. Sie bereisten fast das ganze Land und ihre letzte Station war Arab, von wo das Kraftfahrzeug mit seinen Fahrgästen Donnerstag vormittag abfuhr und über Lurnu die ungarische Grenze überschritt.

Galaz, Mosti, dann Klausenburg, Großwarwein und schließlich auch des Araber Zentral-Hotels.

Die Namensliste der Touristen ist folgende: Hermann Mäh, Hamburg, Rudolf Westhäuser und Ida Westhäuser, Jena, Paul Feibel und Margarete Feibel, Berlin, Erich Warwick, Königsberg, Josephine Limpert, Nürnberg, Wilhelm Friede, Hamburg, Adèle Voshhaan, Düsseldorf, Jürgard Jolesin und Ernst von Hebbwolf, Obermetmar, dann der Reiseleiter Blunke und der Kraftwagenlenker Barnetow, beide aus Kitzberg.

An dem Fahrzeuge sah man Embleme der Hotels aus Budapest, Kronstadt, Hermannstadt,

Wissen Sie es?

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährlich 80, halbjährlich 160, ganzjährig 320 für Großunternehmungen 1000 Lei für das Ausland 4 Dollar. Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährlich 70, vierteljährlich 35 Lei. Schriftleitung und Verwaltung: Arab, G. de Fischlag. Telefon: 16-39. Adressbuchkonto 87119. Vertretung in Timisoara IV., Str. 3. C. Bratoni 30 (Ra. Weiß & Götter) Telefon 39-82.

Parlamentseröffnung in JDRG-Uniform

Bukarest. Das Ministerpräsidium teilt mit: Auf Grund des Paragraphen 68 des Wahlgesetzes müssen die Abgeordneten bei der feierlichen Eröffnung des Parlamentes am 7. Juni die Uniform der JDRG tragen.

Danzig hofft

Bereinbarung mit Polen
Danzig. Die hiesigen nationalsozialistischen Behörden erklärten dem Völkerbundskommissar Burckhardt kategorisch, daß Danzig gegenwärtig von keinerlei Gefahr bedroht sei und daß es mit Polen wahrscheinlich zu einer Vereinbarung kommt.

Ehrenkreuz der deutschen Mutter für die Witwe Adam Müller-Guttenbrunn

Wie die Wiener Blätter melden, wurde auch die Witwe unseres unsterblichen Heimatdichters Adam Müller-Guttenbrunn am Muttertag mit dem Ehrenkreuz der deutschen Mutter ausgezeichnet. Sie hat vier Kindern das Leben geschenkt.

Bauernburische „requiriert“

Großkarol. Die hiesige Polizei verhaftete den 24-jährigen Burischen Joan Dumitru, weil er sich in den umliegenden Gemeinden als Amtsperson ausgegeben hatte und alles „requiriert“ was ihm gerade gefallen hat. Sicher war er nicht der einzige, der so handelte.

Rostschaden im Donaugebiet

Bukarest. Das Blatt „Argus“ hat die Gefahr aus dem Donaugebiet Meldungen einlaufen lassen, daß die Regenfälle der letzten Monate den Regengüssen beim Weizen an Kost aufgetreten ist. Dies bedeutet vorläufig noch keine Gefahr, sollte jedoch der Regen auch weiter andauern, so sind ganz bedeutende Schäden kaum zu vermeiden. Dem Mais sind die Regengüsse übrigens nicht schaden gewesen.

Die neuen Beiträge für die Krankentasse

Die Krankentasse teilt mit, daß auf Grund der Neuorganisation der durch Gesetz vom 30. Mai 1938 geschaffenen sogenannten Krankentasse ab 1. April 1939 an sie folgende Beiträge abzuführen sind:

- 1. a) Arbeitgeber mit mehr als 5 Angestellte zahlen für die Spelung des Fonds für Arbeiterrenten einen Zuschlag von 0.30 Lei nach der Gesamtheit der Löhne oder Gehälter. Der Zuschlag ist vom Arbeitgeber zu tragen.
- b) Einen Zuschlag von 1 Lei wöchentlich nach jedem Versicherten. Diese Spelung ist von den Versicherten zu tragen.
- c) Beihilgen, die eine Entlohnung empfangen, tragen wöchentlich 1 Lei bei, der von ihrem Gehalt abzugs-

halten wird.
b) Für unbezahlte Beihilgen wird der wöchentliche Beitrag von einem Neu vom Arbeitgeber geleistet. In Unternehmen, die nach Liste zahlen, werden diese Beiträge in gesonderte Abteilungen eingetragen.
2. Arbeitgeber, die Stempel geben, leisten diesen Sonderbeitrag gleichzeitig mit der Abgabe für den Fonds der Arbeit durch einen einzigen Stempel von 3 Lei, der in der Verteilung gegeben wird. (Dieser Beitrag zerschlägt in 2 Lei für den Fonds der Arbeit und in 1 Lei für die Spelung des Fonds von Arbeiterrenten.)
Diese Stempel können von der Krankentasse bezw. ihren Zweigstellen, sowie von den Verschleißstellen des Monopols bezogen werden.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— über den sonderbaren Bericht, den der Generaldirektor der CFM, Don Macobel, in der Sitzung der Tarifkommission unterbreitete. Aus diesem Bericht geht hervor, daß im Verlaufe des letzten Jahres nur jeder vierte Eisenbahnpassagier den Fahrpreis bezahlte, während die übrigen umsonst die Eisenbahn in Anspruch nahmen. D. h. sie sind nicht ganz umsonst gefahren, sondern die Ermäßigungen waren derart groß, daß im Durchschnitt nur auf jeden vierten Passagier eine ganze Eisenbahnkarte entfiel. Der Generaldirektor erklärte diesen Zustand als unhaltbar und beantragte, daß für die Zukunft die Begünstigungen ganz bedeutend eingeschränkt werden sollen. Denn sollte dies nicht geschehen, so ist die Generaldirektion nicht in der Lage, die Modernisierung der rumänischen Staatsbahnen vorzunehmen, doppelte Schienenstränge auf den wichtigsten Strecken zu bauen und überhaupt das Eisenbahnnetz ganz bedeutend auszubauen. Diese Arbeiten würden 30 Milliarden des Reiches kosten. Freilich kann bei der bisherigen Wirtschaft dies kaum vorgenommen werden, was ja auch nicht ersparlich ist, weiß man, daß jeder sogenannte Inspektor eine Freikarte hat und Inspektoren gibt es doch bei uns in Hülle und Fülle. Das Aufkommen mit den Freikarten würde keinesfalls schaden.

— über die Tat eines Totengräbers. Der Totengräber der Gemeinde Utesch im Komitat Putna, Grigore Frunza, lebte in so ärmlichen Verhältnissen, daß er seiner Ehefrau nicht einmal Schuhe kaufen konnte. Als eines Tages eine reiche Bäuerin in deren Kleider und Schuhen bemerkte wurde, grub Frunza dem Begräbnis die Leiche aus, zog ihr die Schuhe aus und schenkte sie seiner Frau. Die Schuhe aber wurden von den Verwandten der Toten in dem Dorfe erkannt und wegen des nabelliegenden Verdachts Frunza sofort verhaftet. Er hatte sich jetzt vor dem Kriminalsenat der Salaber Tafel zu verantworten. Bei der Verhandlung erklärte er, er könne nicht verstehen, warum seine Ehefrau darauf herumlaufen müsse, während die armen Arbeiter im Grabe verfaulen. Der Senat nahm die Verteidigung nicht an und verurteilte Frunza wegen Betrug zu 3 Jahren Gefängnis.

— über eine sonderbare Ehe. Der Ingenieur Ralph Carr will die Insel im Pacific, auf der er zwei Jahre lang mit seiner Frau als Robinson lebte, verkaufen. Das Ehepaar hatte sich wegen Zahnschmerzen nach San Francisco begeben. Dort verließ sich die junge Frau in den Zahnarzt und weigerte sich nun, auf das Island zurückzukehren. — Offenbar war also in der Ehe verschiedenes faul geworden, nicht nur die Zähne.

— darüber, ob ein Riesenmensch „normal“ oder „unnormale“ ist. Der 240 m große und 5 Zentner wiegende Robert Werthing Madlow verlegte nämlich einen Art u. eine Zeitung, die ihn als „unnormale“ bezeichnet hatten, auf Schadenersatz. In dem Prozeß sagten die Eltern und Kameraden Roberts aus, er sei der vollkommenste Junge gewesen, den man sich denken könne. — Na also, normale Jungen sind doch gewiß nicht lammfromm oder doch?

Bestimmungen für den Mobilisierungsfall

Das Heeresministerium hat folgende, für alle Offiziere, Reserveoffiziere und Mannschaften der Reserve außerordentlich wichtige Verlautbarung herausgegeben:

1. Jedes Mitglied des Reserveverbandes der Armee muß ein Militärbüchel haben und dieses jährlich zur Zeit der Kontrollversammlung durch den jährlichen Sichtvermerk versehen lassen. Wer sein Büchel verloren hat, soll sofort bei dem Ergänzungsbezirkskommando (Cercul de recrutare), dem er angehört, um ein neues Militärbüchel ansuchen.

2. Jeder Domizilwechsel muß innerhalb von fünf Tagen, persönlich oder in Schrift dem Ergänzungsbezirkskommando und der Truppeneinheit, welcher der Reservist angehört, gemeldet werden.

Wer von seinem ständigen Wohnort sich auf mehr als 15 Tage entfernt (Urlaubsreise, Auslandsfahrt usw.), soll einem Mitglied der Familie, einem Verwandten oder guten Bekannten die Sorge überlassen, ihm alle Verlautbarungen militärischen Charakters, die ihm zugestellt oder von der Behörde allgemein bekanntgegeben werden, dringend mitzuteilen.

3. Außer dem Büchel muß jeder Reservist einen einzigen Einberufungsschein für den Mobilisierungsfall haben. (Gültig und verpflichtend ist der letzte, der zugestellt wurde, die übrigen sind ungültig). Dieser letzte Einberufungsschein, der entweder gelb, rot oder weiß ist, muß in das Büchel gefaltet werden. Wer überhaupt keinen gelben, roten oder weißen Einberufungsschein für den Mobilisierungsfall im Besitz hat, muß sofort vom

Ergänzungsbezirkskommando und von seinem Truppentörper Aufklärung bitten.

4. Im Mobilisierungsfall werden sich nur die Reservisten, die einen gelben oder roten Mobilisierungsbefehl haben, in der Weise (diejenigen Jahrgänge) bei ihren Truppen melden, wie das durch die behördliche Verlautbarung bekanntgegeben wird.

Die Reservisten mit weißem Mobilisierungsbefehl melden sich nicht bei ihrem Truppentörper, höchstens wenn die durch besondere, auf ihren Namen lautende Einberufungsbefehle ausgefordert werden. Weiße Einberufungsbefehle gibt es zweierlei Art. Der eine lautet dahin, daß der Reservist an seiner Dienststelle mobilisiert ist, wie das bei Angestellten in heereswichtigen Unternehmungen und für die Armee arbeitenden Fabriken der Fall ist. Die zweite Sorte der weißen Mobilisierungsbefehle enthält nur die Bestimmung, daß sich der Inhaber eines weißen Scheines im Mobilisierungsfall nicht zu melden hat, nur wenn er persönlich dazu durch schriftlichen Befehl aufgefordert wird.

5. Alle Reservisten mit gelbem und rotem Mobilisierungsbefehl müssen sich im Falle der Mobilisierung an dem in ihrem Mobilisierungsbefehl angegebenen Ort und Zeit bei ihren Truppentörpern melden. Die Reserveoffiziere werden in kompletter Feldausrüstung und mit einer vorschrittmäßigen Gepäcksliste den Dienst antreten; die Reserveoffiziere von der Kavallerie müssen auch das vorschrittmäßige Pferdegeschirr mitbringen. Die Reserveoffiziere müssen ihre Feldausrüstung sofort ergänzen und innerhalb von zehn Tagen ihrem Truppentörper anmelden, ob sie die komplette Ausrüstung und die Feldgepäckliste besitzen oder nicht. Die Truppentörper übernehmen die Anfertigung von vorschrittmäßigen Feldgepäcklisten für Reservisten zum Selbstkostenpreis.

Im Sinne des Artikels 170 der Durchführungsverordnung des Mobilisierungsgesetzes müssen die einberufenen Mannschaften der Reserve folgende Unterwäsche in gutem Zustand mit sich bringen: ein Hemd, ein Paar Unterhosen, Strümpfe, Balansen oder Spindeln, ein Paar Unterhosen, Taschentuch, im Winter Fellmantel (Cojoc), oder Planellewäsche. Außerdem müssen sie Nahrungsmittel für den Transport bei ihrer Truppe mitbringen.

Die weißen Schindaschi-Soldaten müssen in kompletter Ausrüstung und mit ihrem Dienstpferd einrücken.

GEGEN FUSCHWEISS PODEOL IST DAS BESTE

Wieder eine sonderbare Verordnung

Reisende dürfen für Privatfirmen aus der Provinz kein Geld heimbringen

Arab. Die Postgeneraldirektion hat wieder eine Verordnung erlassen, die unter den Handels- und Industrieunternehmen sicherlich großes Unbehagen hervorrufen wird. Es handelt sich nämlich darum, daß in Zukunft die Privatfirmen nicht berechtigt sind, durch ihre Reisenden in der Provinz Beträge einheben zu lassen, da die Geförderbarkeit des Mono-

pol der Post bedeutet. Eine Ausnahme bildet, wenn die Firma sich bei der Post eine diesbezügliche Spezialerlaubnis verschafft und eine Garantie hinterlegt, und zwar nach jedem 1000 Lei 75 Bani. Wegen der Neuordnung hatten mehrere hiesige Reise schon Unannehmlichkeiten, da die Postangestellten berechtigt sind, auf den Reisen eine Kontrolle vorzunehmen.

CORSO-KINO Telefon 20-65
Um 8, 9, 7.15 und 9.30 Uhr
Der Mann mit der Maske. II. Teil
Lento der König der Indianer und Silber das Wunderpferd. — Nicht veräumen Sie sich dies anzuschauen. Der aufregendste Film der letzten Jahre. — Das Leben u. die Weidigung Seiner Heiligkeit Mikon Christus. Paramount Journal.

Die Arader Lenghel'sche Möbelfabrik richtet die 80 Zimmer des Hertulesbader Cerna-Hotels ein

*) Der Name der Arader Lenghel'schen Möbelfabrik A.G. ist nicht nur im eigenen Lande, sondern auch im Ausland bestens bekannt. Die Möbel von Lenghel bedeuten eine Marke, Schönheit, künstlerische Form, Haltbarkeit und solide Ausführung. In den Arader Schaufenstern der berühmten Firma sind auch jetzt einige solche Möbelstücke zu sehen, die den Passanten in seinem Gang anhalten. Das mächtige Hertulesbader „Cerna“-Hotel, das eines der schönsten und modernsten Gastwohnstätten ist, ließ seine 80 Zimmer mit neuer Einrichtung und Möbel versehen, welche Bestimmung die Arader Lenghel-Fabrik erhielt. Um die Arbeit haben sich die besten und größten Firmen des Landes betworden, von den 120 Zimmern aber wurde die Bestellung auf 80 Zimmer der Firma Lenghel zuerkannt, was außer der ehrenden Betrauung für das Arader Gewerbe auch eine Anerkennung der vorzüglichen Qualität der Lenghel'schen Möbel bedeutet.

les vermeidet, was überflüssig ist. Das Bett ist als selbständiges Möbelstück vollständig geliefert und an seine Stelle tritt der Divan, der tagsüber mit seiner edlen und schmuckhaften Erscheinung besten Eindruck macht, des nachts aber mit einem einzigen Griff zum bequemsten Bett verwandelt werden kann. Dadurch verschwindet die Eintönigkeit der Hotelzimmer weil man es tagsüber in ein Empfangs- und nachts in ein Schlafzimmer umwandeln kann. Die Nachtische sind niedrig und praktisch, der Kleiderschrank hat seine plumpe Größe verloren und gilt auch als Zimmergerbe, was dem Innenraum vollends entspricht. Ein solches Zimmer gibt eine trauere, intime und warme Stimmung.

Die Firma hat drei Typen anfertigt, die sich voneinander unterscheiden und nur von einem Gesichtspunkte aus sich gleichen: an jedem ist die edle Eichenfärbung, die volle Harmonie, die Festigkeit und das Kunstvolle, wie auch die massive Ausführung zu erkennen. Die Einrichtung der 80 Zimmer im Hotel Cerna wird auch nach Jahrzehnten ihre eigentliche Form und Haltbarkeit behalten. Die Firma Lenghel'sche, die auch für den internationalen Hof des kaiserlichen Erzenamts lieferte und dadurch den Titel eines Hoflieferanten erhielt, hat auch diesmal brillant.

Die Mutter Sever Docus gestorben

In Lippa ist die 92-jährige Mutter des früheren Ministers Sever Docus, Elena Docus gestorben. Sie wurde in der dortigen orthodoxen Kirche aufgebahrt und wird nach Sifstroboti überführt, wo die Beisetzung in der Familiengruft stattfindet.

Fest der vormilitärischen Jugend in Blumenthal

Die vormilitärische Jugend von Blumenthal, Königshof u. Sibisch veranstaltete unter Führung des Sibischen Direktorlehrers Tralleacu am Pfingstmontag ein vormilitärisches Fest, wobei auch deutsche Gedichte durch Hans Horn vorgetragen wurden. Die Musik besorgte die aus 10 Mitgliedern bestehende Kapelle der vormilitärischen Jugend.

Rachelfen
In großer Auswahl bei **Josef Keller**
Ofenheer, Krak, Str. Marasesti 8
Übernimmt billig Reparaturen, Umkehrung und Nachauslegung.

Flugzeug notlandet auf dem Distrikt Markt-Platz

Distrikt. Ein Potez-Flugzeug, das von dem Fliegerleutnant Andrei Gnescu gelenkt wurde und das vom Flughafen Klausenburg nach Mediaş fliegen wollte, geriet in einen Sturm und wurde nach Distrikt abgestrichen, wo es inmitten des Marktplatzes eine Notlandung vornehmen mußte. Nach kleineren Reparaturen ist dann die Maschine nach Mediaş gestartet.

Kirche in Deutschsantpeter wird gemalt

Wie aus Deutschsantpeter berichtet wird, wurde beschlossen, die Kirche neu ausmalen zu lassen. Die Arbeiten haben am Dienstag begonnen und werden einige Wochen in Anspruch nehmen. Bis dahin findet der Gottesdienst in der nahen Friedhofskapelle statt.

Maul- und Klauenseuche in der Hermannstädter Umgebung

Hermannstadt. Der Veterinärbeamte des Bürgermeistersamtes hat festgestellt, daß in verschiedenen Gemeinden der Hermannstädter Umgebung unter dem Vieh Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist. Aus diesem

Grunde wird die Hermannstädter Bevölkerung aufgefordert, beim Genuß von Milch größte Vorsicht walten zu lassen und die Milch nur in gekochtem Zustand zu trinken.

Apotheker-Urlaub nur bis zu einem Jahr

Bukarest. Im „Monitorul Oficial“ vom 20. Mai ist eine vom 17. Mai datierte wichtige Verordnung des Gesundheitsministeriums unter Nr. 13.646 erlassen, die folgendes enthält:

ein Jahr lang ihrer Apotheke fernbleiben, verlieren ihre Lizenz.

Im Sinne des Artikels 389 des Gesundheitsgesetzes ist es den Apothekern verboten, einen längeren als ein Jahr lang währenden Urlaub in Anspruch zu nehmen.

Stellen baut Autostraße von Rom bis zum Brenner

Rom Der Arbeitsausschuß der Regierung hat die Pläne für den Bau einer breiten Autostraße von Rom bis zu dem Brenner gutgeheißen.

Die Apotheker, die länger als

Heute, Samstag, Nachbarschaftsessen der „Altstadt“ um 9 Uhr abends im Arader Deutschen Haus

Die Strajeri-Woche hat heute begonnen

Gestern setzte die Strajeri-Woche ein, welche im ganzen Lande festlich begangen wird u. am 8. Juni mit dem Jugendtag gelegentlich ihrer Abschluss findet.

frühmorgens unter klingendem Spiel hinaus ins Freie und versammelten sich auf dem Stadion, wo Strajerübungen und Spiele veranstaltet wurden.

Gemeindeunterstützung für unsere Volksschulen

Nachdem in der Frage der Unterstützung der Volksschulen von Seite der Gemeinden an verschiedenen Orten Unklarheiten bestanden, geben wir

die nachstehende Verordnung des Innenministeriums im Original bekannt.

Die örtlichen Schulbehörden sollen sich gegebenenfalls auf diese Verordnung berufen und die untenstehende Originalübertragung vorzeigen.

ROMANIA

Model 128.

MINISTERUL INTERNELOR

DIRECTIUNEA Ad-ției locale

DOMNULUI

Dr. Hans Hedrich,

Membre in Consiliul Superior al

„FRONTULUI RENASTERII NATIONALE“

Aleea Carmen-Sylva No. 1/II

Numar al Mem. de

Data de

Local

Localitatea si Nr. actului de inregistrare

Data

Președintele

07048 * - 6 MAL 1939

In referire la petitiunea Dvs., inregistrată la No. 10730 și ca urmare la adresa noastră No. 4794 din 27 Martie 1939, avem onoare a vă aduce la cunoștință că, s' a dispus ca administrațiile comunale să se ingrijească de întreținerea școlilor primare de Stat și confesionale.

S subvenția respectivă, se va împărți în proporția personalului didactic.

Cota de 14% nu mai este prevăzută de actuala

Principiile comunelor rurale vor îngriji de încălzirea și iluminatul școlilor, precum și de mici reparații.



MINISTRU,

Handwritten signature of the Minister.

Director,

Handwritten signature of the Director.

Staatsbürgerchaftsbesuche können in Arad auch weiter eingereicht werden

Arad. Wie bekannt, ist der Termin zur Meldung in die Staatsbürgerliste mit dem 31. Mai abgelaufen.

wird, was in mehreren anderen Städten auch bereits geschah. Sollte aber dies nicht entfallen, so müssen die nach dem 1. Juni eingereichten Besuche als verspätet behandelt werden.

Gewesenes SCALA - KINO, Arad

Der monumentalste und größte deutsche Expeditionsfilm aller Zeiten. Von den unüberwindlichen Urwäldern und der unbekannten Tierwelt Brasiliens.

„Marajo, der Spion der Urwälder“ (KAUTSCHUK)

Aufregende, fesselnde Handlungen, wie die Zivilisation sich den Raubschut erobert. Liebe, Intrige, Kämpfe: durch Mitwirkung von Gelehrten und Sägemännern wurde der erste originale Expeditionsfilm hergestellt.

Deutsche Massenkundgebung in Arad-Sanktmartin

Die Aradgauer Schwäbische Gemeinde Sanktmartin erlebte am Pfingstmontag eine deutsche Kundgebung, wie man sie bisher dort noch nicht gesehen hatte.

mann Karl Antton, Kreisobmann Stellvertreter Dr. Nikolaus Weber, Kreisleiter der Nationalen Arbeitsfront Sepp Hohn, Rechtsreferent der Kreisleitung Dr. Wendelin Müller, Schulungsleiter der Arader NAH-Ortsgruppe Peter Bernath und Kreisbildungsleiter der Nationalen Arbeitsfront Franz Dürbeck aus Neuarad.

Odenburger Weinbauern in großer Not

Budapest. Die Weinbauern in der Umgebung von Odenburg befinden sich wegen der ständigen Absatzlosigkeit ihrer Produkte in einer derart großen Not, daß sie sich an die Regierung um Hilfe gewandt haben.

fig dadurch eine Hilfe zuteil werden läßt, daß amtlicherseits für das Militär usw. vorläufig 20.000 Hektoliter Wein zu einem annehmbaren Preis bei den Weinbauern im Odenburger Kreis gekauft werden.

Sommererholung für deutsche Lehrlinge

Wie wir bereits berichteten, hat die Zeitung der „Deutschen röm. Arch. Lehrlingsschule“ der Banatia unseren deutschen Lehrlingen eine Sommererholung, im Ferienheim der Banatia in Orăștia zu beginnenden Kosten ermäßigt und sind nun die Anmeldungen jener Lehrlinge, die für eine Sommererholung in Frage kommen bis spätestens 5. Juni laufenden Jahres dem Sekretariat der „Vereinigung der Banater deutschen Gewerbetreibenden und Kaufleute“ Lemeschburg I. Donovitch-Gasse 2, anzumelden.

Bei 650 pro Kopf (Reisepesen u. Verpflegung inbegriffen) zu entscheiden. Dies bezieht sich insbesondere auf jene Ortsgruppen der B. B. D. G. A. die an dem B. B. R. I. teilnehmen und denen eine solche Aufforderung setzenzeit im Wege eines Rundbriefes zugegangen ist.

Es sei noch bemerkt, daß in Ermangelung entsprechender Unterstützungen, leider nur eine Gruppe von 20 Lehrlingen heuer in Frage kommen kann, wir wollen aber hoffen, daß es im nächsten Jahr ermöglich wird einer umso größeren Anzahl von Lehrlingen eine Sommererholung zu ermöglichen.

Mangel an deutschen Volksschullehrer!

Lassen Sie Ihre Kinder einen sicheren Beruf lernen

Die Deutsche Volksgemeinschaft macht die deutschen Eltern und Schüler auf folgendes aufmerksam:

Wir haben Mangel an Volksschullehrern und Ueberfluß an Lizenziaten. Dies scheint die Folge mangelnder Aufklärung und der Koreinigenommenheit gegen den Lehrerberuf zu sein.

dem die Absolventen der Gymnasien erst den Kampf mit dem Gespenst des Baccalaureats durchstehen, tritt der Junglehrer bereits in den Beruf ein.

Während die künftigen Lizenziaten noch viele Jahre dem Univeritätsstudium obliegen müssen, ist der Junglehrer in seinem Beruf tätig und hat schließlich nicht das niederbrütende Bewußtsein, zum arbeitslosen geistigen Proletariat zu gehören.

Binnenwässer gefährden Banater Gemeinden

Wie aus Otelel gemeldet wird, sind dort die Straßen mit Wasser bedeckt und droht die Gefahr, daß dasselbe in die Häuser eindringt.

und Partos. Ing. Sava reiste nach Periamasch ab, um die Lage der stehenden Wässer in der Marosch- und Arantagegen zu besichtigen.

Sehran wird Volk und Staat immer brauchen. Für die deutschen Schulen haben wir nicht genug deutsche Lehrer. Geiß wird sich die Zahl der deutschen Volksschulen in den nächsten Zukunft vermehren.

Hans Anton wurde ausgezeichnet

Bukarest. S. M. König Karl hat dem Leiter der Zentralgenossenschaft, Hans Anton, in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete des Genossenschaftswesens den Orden „Meritum Agricola“ im Grade eines Ritters verliehen.

Zemeschburger Finanzadministrator strafverlezt

„Struwwelpeter“ meldet: Das Ministerium hat den Zemeschburger Finanzadministrator, Gebodon Popobici, wegen Unregelmäßigkeiten auf die Zeit von zwei Monaten aus dem Dienst ausgeschlossen und strafweise nach Suredoara verlegt.

Schulung für künstliche Befruchtung der Tiere

Arad. Die Landwirtschaftskammer hat eine Einladung vom Ackerbauministerium erhalten, in welcher mitgeteilt wird, daß alljährliche Kurse für die Instruktion der Tiere haben. An einer solchen Schulung teilnehmen wollen, sich bis zum 5. Juni melden sollen. Die Teilnehmer werden nach der Schulung die Zuchtställe im Komitat Bácsa besuchen, wo bisher 1200 Schafe einer solchen Befruchtung unterzogen wurden und ein glänzendes Ergebnis gezeitigt worden konnte.

Im Gemeindefeld ertrunken

Bancota. Als gestern abends der 70-jährige Bancotaer Konrad Bulzan aus der Gemeinde Maderat auf dem Heimwege war, stürzte er auf bisher unergründete Weise in den Gemeindefeld, wo er ertrank.

Fußballspieler für Kaffee

Eine Nachricht des Londoner „Daily Telegraph“ besagt, daß der Verein FC Genova seinen aus Uruguay stammenden Fußballer Egidio Oliva einem brasilianischen Verein für 461 Sacca Kaffee verkauft hat.

Dreschmaschinenbestizern zu Beachtung!

Hochwertige Trommelmaschinen, Maschinenreihen, Lagermetalle, Aufstellung, Dreschmaschinenbestandteile aller Art billiger als sonstwo. Originale Ersatzteile, Reparatur und Reparaturarbeiten zu haben. Auf Kontum. Schein 6 Monate Kredit.

Alex. CSETEY

Eisenhandlung, Arad, Bul. Regele Ferdinand Nr. 40.

Berwegener Raubüberfall im Schnellzuge

Wie aus Monstadi berichtet wird, wurde der Rat der Staatsbahnen, Stellan Petrescu auf seiner Reise zwischen Großwardein und Bukarest in einem erstenklassigen Abteil des Schnellzuges von einem Mann mit einem Messer überfallen und forderte der Angreifer sein Geld. Nachdem er sich widersetzte und um Hilfe rief, sprang der Mann aus dem Zuge. Er wurde später mit gebrochenem Bein und inneren Verletzungen aufgefunden und mit dem vorbestraften Einbrecher Francis Simion identifiziert.

Auch ein englisches U-Boot mit über 70 Mann gesunken

London. Hier herrscht große Unruhe wegen des Ausbleibens des englischen Unterseebootes „Thetis“, das in der Nähe des Hafens Birkenhead auf einer Übungsfahrt ausging. Das U-Boot tauchte nachmittags um 13.30 und ist seither nicht zum Vorschein gekommen, obwohl das Boot abends in den Hafen zurückkehren hätte sollen. An Bord des Bootes befinden sich Offiziere und Mannschaftspersonen insgesamt 53, außerdem 20 Ingenieure und Arbeiter des Unternehmens, das das Boot anfertigte, wie auch mehrere Marinefachverständige der Admiralität.

Neuarader Lehrling hat 20.000 Lei veruntreut

Arad. Wir berichteten kürzlich, daß der aus Neuarad stammende Lehrling S. S. von der Arader Firma Brüber Appony durchgebrannt ist. Einige Tage später fand man den Jungen in einem hiesigen Hotel am Bahnhof vor, wo er einen Selbstmordversuch verübt und in schwerem Zustand ins Spital geschafft wurde.

Nachdem der Junge bereits soweit hergestellt ist, daß seine polizeiliche Vernehmung heute vorgenommen werden konnte, besann er sich, daß der Lehrling — wie seinerzeit vermutet wurde — tatsächlich einen großen

bereren Selbstbetrag in der Höhe von ungefähr 20.000 Lei seiner Firma veruntreute und den Selbstmord aus Furcht vor Strafe begehen wollte.

Gegen den minderjährigen Lehrling wurde das gerichtliche Verfahren eingeleitet.

Höchste Instanzen verhelfen Postbeamtin zu ihren Rechten

Die Zemeschburger Postbeamtin Frau Helena Radar wurde nach 23-jähriger Dienstzeit im Ausfluß der Sprachprüfung

Neue Immobiliensteuer zur Errichtung des Grundbuchkatasters im Altreich

Wie bekannt, besteht schon seit dem Jahre 1933 ein Gesetz, laut welchem die in den angeschlossenen Gebieten bestehenden Grundbuchkataster auch auf das Altreich ausgedehnt werden. Laut diesem Gesetz ist das Justizministerium ermächtigt, eine Ersatzsteuer zur Errichtung dieser Kataster zu beschließen. Nun wurde dieser gesetzliche Teil in Anwendung gebracht. Mit dem 1. April l. J. werden auf die Immobilien in den Gemeinden diese Steuer ausgeworfen. Bei Feldern und Wiesen 0,5 Prozent, bei Weiden 0,3, bei Obst- und Weingärten 1 und bei städtischen Immobilien 0,5 Prozent. Diese Steuer haben selbst jene Neubauten zu zahlen, die ansonsten eine gewisse Steuerfreiheit genießen.

Zweistündiger Wolkenbruch über Corvin

Corvin. Gestern abend ging über unsere Gemeinde und die umliegende Umgebung ein heftiger Wolkenbruch nieder, der ungefähr zwei Stunden dauerte und den größten Teil der tief liegenden Felder u. die kürzlich aufgeworfenen Wollgraben überschwemmte. In letzter Zeit regnete es besonders viel in den Banater Gemeinden, so daß ein Großteil der Äcker ausgeblüht ist und auch die Kartoffeln schon zu faulen anfangen. Wenn das Wetter sich nicht bald ändert, werden die Gemüsesorten in den Weingärten zugrundegehen und anstatt der erwarteten mittelmäßigen Ernte kann man im besten Fall mit einer sehr schwachen Ernte rechnen.

Wieder Einberufungen in Griechenland

Athen. Die griechischen Zeitungen kündigen die Einberufung von mehreren Jahrgängen zu Massensübungen an.

Läufer, Sukabstreicher, Möbelstoffe, Tapezierer-Zugehör, Mühlengurten, Transmissions-Geile

allerbilligst bei

Lapitextila A.-G., Arad

Bulevardul Regina Maria 9 (Reumann-Haus).

Zwei goldene Hochzeiten in Tschatowa

Die Gemeinde Tschatowa war Pfingstmontag der Schauplatz einer seltenen familiären Begebenheit. In einer Familie wurden 2 goldene Hochzeiten gefeiert. Der 76-jährige Peter Weininger aus Wojtel führte seine 71-jährige Gattin Margarete geb. Brunck und der 75-jährige Peter Wieber seine 70-jährige Gattin Katharina geb. Weininger zur Kirche. Hier richtete Dechantpfarrer Kilszer an die Jubelpaare eine tiefempfundene Ansprache und segnete dann die beiden Paare. Nachher fand eine herzliche Familienfeier statt, an der sich alle Familienmitglieder beteiligten. So Peter Weininger, wie auch Peter Wieber waren stets treue Kämpfer der deutschen Volksgemeinschaft und sind von der gemeinsamen Bevölkerung der Gemeinden Tschatowa, bzw. Wojtel geachtet.

In Josefzdorf droht 9-tägiger Regen mit großen Schaden

Wie aus Josefzdorf gemeldet wird, regnete es dort 9 Tage lang ununterbrochen, so daß große Flächen der Saaten unter Wasser stehen. In den Hausgärten steht das Gemüse unter Wasser. Samstag zog ein gewaltiges Gewitter über das Dorf, wobei ein Blitzschlag die Strohdriste des Landwirts Matthias Heby in Brand setzte, und vollständig einäscherte. So die Hausbrannen, wie auch die Kellerträumlichkeiten sind mit Wasser gefüllt. In den Weingärten steht Wasser selbst an solchen Plätzen, wo solches seit Menschengebunden nicht zu beobachten war. Auch wurden eine Menge von Lehmziegel vernichtet. Es sind nahezu 50.000 Lehmziegel vollständig zugrundegegangen, was einen Schaden von 18—20.000 Lei bedeutet und haben die armen Dorfbewohner, die diese Arbeit um kleinen Lohn verlassen, schwer geschädigt.

Schwäbische Auswanderer lösen ihr Gelübde ein

Weihe zweier großer Kirchenfahnen in Kreuzstätten

Am Pfingstmontag fand, nach dem Hochamt, in der Kreuzstätter Pfarrkirche eine heutzutage seltene Feier statt. Das Ehepaar Adam und Käthe Heinrich geb. Feil, das im vergangenen Sommer aus den Vereinigten Staaten bei ihren Eltern Ludwig und Katharina Feil geb. Adam an Besuch weilte, spendete zwei prachtvolle weiße Kirchenfahnen. Pfarrer Otto Adrian Schöberl betonte in seiner Rede unter anderem, daß das Ehepaar Heinrich bei ihrer Rückreise nach Amerika, infolge großer Stürme und Unruhen in Frankreich, nach bereits zweitägiger Seefahrt in den Ausgangshafen zurückkehren mußte. Da taten sie das Gelübde, daß, wenn sie glücklich wieder ihre neue Heimat, Amerika, erreichen, ihrer Heimatkirche in Kreuzstätten etwas spenden werden. Sie gelangten auch hieher u. stellten Wort. So wurden diese neuen Fahnen im Zemeschburger-Josefstädter Kloster herzustellen und tragen vier große handgemalte Selbstbilder: Jesus Christus, der Sturm auf dem Meer, Mariakind, die Heiligste Dreifaltigkeit und die Heilige Familie.

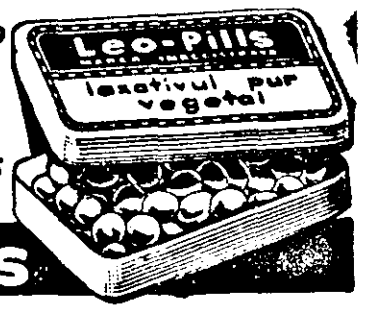
Nach vollzogener Weihe sendeten die beiden Fahnenträger Franz Blatt und Peter Schwarz die Fahnen und die Fahnenjungfern Grete Adam und Lieschen Albert bekräftigten diese mit einem Spruch, der Glück und Segen über die edlen Spender herabfluchte.

Den Abschluß der Weihe bildete ein vom Kreuzstätter Männergesangsverein, unter Leitung von Chorleiter Hans Wiltipp, zu Gehör gebrachter Choral.

Grabauer Pfingstfeiertage verregnet

Wie aus Grabau geschrieben wird, waren dort die Pfingstfeiertage verregnet, trotzdem hat sich aber die Jugend und Bevölkerung in den Langjahren der Wirtschaftshäuser bestens unterhalten. In Grabau regnet es übrigens schon seit fast 2 Wochen, so daß mit dem Matschboden noch immer nicht begonnen werden konnte. Ansonsten stehen die Saaten sehr schön.

Darmträgheit? — da helfen Leo-Pills



Leo-Pills

Das Geheimnis von Kalmitten

Kriminalroman von Ise Dore Tanner

(28. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Sie sah ihn verständnislos an, und es wurde plötzlich dunkelrot.

„Ja — da habe ich mich richtig verschätzt! Stawenhagen wäre willentlich, wenn er's wißte! Ja — nun hilft es nichts mehr, und ich muß Ihnen reinen Wein einschütten. Stawenhagen wäre auch ohne meinen Brief, also ohne Ihren Auftrag, hierher gekommen. Er ist vom Untersuchungsrichter selbst mit geheimen Nachforschungen beauftragt worden, da Tollemit und Röber nicht weiter kamen.“

„Und — und die Nachforschungen richteten sich gegen meinen Bruder —“

Christa sah sehr blaß und nutzlos aus.

„Ich habe nicht den Eindruck, als ob Martin den Baron beargwöhnt — im Gegenteil!“

„Was heißt das? Hat er etwas Spür?“

Widemann zuckte die Achseln. „Er spricht darüber selbst nicht mit mir. Ich habe nur so das Gefühl, als hätte er einen ganz bestimmten Gedanken. Die Dringlichkeit, mit der er darauf bestand, den Schreibtisch zu untersuchen, läßt darauf schließen, daß er hofft, dort etwas zu finden, das eine Spur weist. Das wäre doch ausgeschlossen, wenn es an Ihren Bruder dächte.“

Sie atmete auf. „Ja, da haben Sie recht, nur fürchte ich, daß ich diese Hoffnung nicht erfüllen wird, denn Klaus hat doch auch schon alles nachgesehen.“

„Ein Late weiß da nicht genau zwischen Wichtigem und Unwichtigem zu unterscheiden. Stawenhagen hat verdammt scharfe Augen.“

„Ja, den Eindruck macht er. Er ist wohl überhaupt sehr Auge überlegt — wenn es möglich ist, die traurige Sache aufzuklären, so habe ich das feste Vertrauen, daß es ihm gelingen wird. Wie geschickt hat er die Sache mit Sylvia gemacht! Sie wäre hier zugrunde gegangen. Ich bin ihm schon allein dafür sehr, sehr dankbar.“

Christa hatte das sehr warm gesagt, und Klaus, sie aufblickend, zu ihrem Erstaus, daß sich Peter Widemanns gutes, sympathisches Gesicht, das immer einen so frohen jugendlichen Ausdruck hatte, daß es anderen auch Vertrauen gab, ganz verändert hatte. Er war plötzlich sehr ernst, und seine hübschen grauen Augen blickten sie mit einem solchen Ausdruck der Trauer, ja Hoffnungslosigkeit an, daß sie begriff und dunkel erröte.

„Ja, er ist ein famoser Kerl durch und durch — und ein Glückspilz.“

„Sie sagen das so ohne jede Begeisterung, Herr Doktor“, meinte sie schalkhaft.

Sie blickten sich an, und dann griff der junge Arzt plötzlich über den Tisch nach Christas Hand.

„Christa.“

„Dummer Peter.“

Die Tür zum Wohnzimmer wurde plötzlich geöffnet, und sie traten herein. Stawenhagen kam herein und hatte mit einem Blick die Lage erfasst.

„Ich muß noch für einige Augenblicke zum Inspektor hinüber, um mit den Kollegen des jungen Widemann anzufachen.“

„Aber Martin — das kann ich doch.“

„Nein — nein, unterhalte nur Fräulein Christa — ich bin gleich wieder da.“

Widemann war aufgesprungen und hielt den Freund am Armel fest.

„Hast du etwas gefunden?“

„Ja — aber ich weiß noch nicht, ob es irgendwelche Bedeutung hat.“

„Was denn?“ riefen Widemann und Christa gleichzeitig.

„Amtsgeheimnis.“ Damit war er zur Tür hinaus.

Stawenhagen hatte systematisch Sach für Sach des altmodischen Schreibtisches, eines sogenannten Zylinderbüros, geöffnet, jedes der Rechnungen- und Briefbündel herausgenommen und durchgesehen und dann das leere Fach untersucht.

Als er damit fertig war, ohne auch nur den geringsten Anhalt zu finden, öffnete er das Geheimfach. Er mußte dazu das mittlere Fach der Rollklappe aufschließen und an dessen Rückwand an einer bestimmten, von außen nicht wahrnehmbaren Stelle eine kleine Leuchte anbringen.

Die Leuchte wurde durch ein kleines Loch in der Rollklappe aufgeschaltet und legte einen kleinen Hohlraum bloß. Nur wenige amtliche Papiere, die letzten Transkripte des alten Barons, die Geburtsurkunden seiner Kinder lagen darin. Stawenhagen nahm alles heraus.

Dann leuchtete er mit seiner Taschenlampe den kleinen vierreihigen Raum ab.

Nun da — in der Ecke entdeckte er, eingeklemmt, einen kleinen weißen Papierfetzen. Mit einer Pinzette, die er stets bei sich trug, holte er ihn ganz vorsichtig hervor, und er wurde, während er ihn aus seinem Versteck zog, größer und größer.

Immerhin war es nur die halberreichte untere Ecke eines alten Briefblattes, und nur wenige Worte standen darauf; aber Stawenhagen starrte wie hypnotisiert darauf hin.

Dann nahm er seine Brille ab, legte sorgfältig den Faden hinein und steckte sie wieder zu sich. Ein Ausdruck des Triumphes lag auf seinem Gesicht.

Der Finger des jungen Verwechelt war nahezu verheilt, es wäre kaum nötig gewesen, ihn anzusehen; aber Stawenhagen hatte eine lange Unterredung mit dem jungen Mann, in deren Verlauf er einen Ausweis aus der Tasche zog und ihm zeigte.

„Sie sehen, ich bin Kriminalbeamter, und Sie sind verpflichtet, mir Auskunft zu geben und mir zu helfen. Sollten Sie die geringsten Unannehmlichkeiten dadurch haben, werde ich für Sie eintreten.“

„Ich stehe Ihnen zur Verfügung, Herr Doktor. Ich werde alles tun, was in meiner Macht steht“, sagte Fritz Verschreiber.

„Und ich verpflichte Sie zu strengstem Stillschweigen.“

„Mein Ehrenwort, Herr Doktor.“

„Also nochmals — ich brauche eine Stunde. Dazu kommt eine halbe Stunde Fahrt, also ein und eine halbe Stunde. Mit dem Auto fährt Sie hierher in Wiesenthal.“

„Ich werde mein Möglichstes tun.“

Als er wieder im Schloß ankam, kam ihm der Freund schon entgegen. „Es ist die höchste Zeit, Martin, der Wagen

kann jeden Augenblick zurück sein.“ Sie stiegen ein. Widemann blühte noch einmal zum Schloßportale nach; da stand Christoph im Hintergrund und winkte mit der Hand. „Du stehst aus, als hättest du das große Los gewonnen“, sagte Stawenhagen.

Schlechtes Kapitel.

Klaus von Saupell stand auf dem Bahnsteig in Königsberg und wartete auf das Einlaufen des Wagens. Zwei massierte Räuber hielten den Wagen des Traian Nicoara an und zwangen den Bauern mit vorgehaltenem Revolver zur Übergabe seiner Wertsachen in Höhe von 16.000 Lei. Die beiden Begleiter, der Eschbacher Maurergesell Thomas Cratnic und der in Rastac wohnhafte Bauernburfaze Peter Ires, konnten einige Stunden nach dem Ueberfall festgenommen werden.

Da ging, gefolgt von einem Gepäckträger, eine Dame... War das möglich — gab es so etwas von Gleichheit der Färbung — noch einmal einer so herrlichen blonden Haartnote? Sein Herzschlag ging rasend schnell; fast ohne es zu wollen, folgte er den beiden. Es war hoch ausgedehnt, völlig ausgeschlossen, ihn nannte ein Trugbild, aber träumte er bei helllichem Tage — Emma war in Dogen bei ihren Eltern.

Die Dame drehte sich um. Einige Sekunden sahen sich die beiden in die Augen.

„Emma!“ Er war mit wenigen Schritten neben ihr, zog sie an sich und küßte sie — ungesümmert um die Umstehenden.

In diesem Augenblick lief der Zug ein; sie schreuten auseinander und Klaus, es folgte auf ein leeres Mittel zu, gefolgt von dem Gepäckträger, der schmungelnd dieser jählichen Begrüßung zusehen hatte. Er bekam ein unerwartet hohes Trinkgeld und schmunzelte noch, als sich die Lokomotive wieder hinaufschob in Bewegung setzte.

Klaus zog die junge Frau wieder an sich.

„Emma — mir ist noch immer so, als träume ich. Wie ist es möglich, daß du zurückkommst — so plötzlich, ohne mir vorher etwas davon zu schreiben —?“

Sie erröte, aber sie blickte ihn fest an.

„Ich hatte Sehnsucht —“

„Sehnsucht? Nach dem reizlosen, kalten Kalmitten?“

Sie nickte, „Sehnsucht nach dir —“. Und als sie wieder zu Worte kommen konnte, setzte sie hinzu: „Da war so eine infame, verächtliche Notiz in einer Zeitung, die gab dann den Ausschlag — und noch etwas, aber das erzähle ich dir erst später. Ich hätte nicht fortlaufen sollen in dieser Zeit, es war nicht recht von mir. Und doch — diese Wochen sind vielleicht ganz gut gewesen.“

(Fortsetzung folgt.)

Raubüberfall bei Groß-Tschanab

In der Nähe von Groß-Tschanab wurde ein verwegener Raubüberfall verübt. Zwei massierte Räuber hielten den Wagen des Traian Nicoara an und zwangen den Bauern mit vorgehaltenem Revolver zur Übergabe seiner Wertsachen in Höhe von 16.000 Lei. Die beiden Begleiter, der Eschbacher Maurergesell Thomas Cratnic und der in Rastac wohnhafte Bauernburfaze Peter Ires, konnten einige Stunden nach dem Ueberfall festgenommen werden.



Filme, Platten, Photo-Apparate, usw. entwickeln, Kopieren, Vergrößerungen, schnell und billig bei

KECSKEMÉTI

Temeswar, Duca-Gasse 2.

URANIA-KINO, ARAD, Tel. 12-32
Wie können wieder die herrliche Melodien des Johann Strauß bewundern im Großen Walzer mit ermäßigten Preisen. Um 5, 7.15 und 9.30 Uhr.
Maul- und Klauenseuche auch in Neuarad
Arad. Wie dem tierärztlichen omissionsdienst gemeldet wird, hat sich die Maul- und Klauenseuche auch auf Neuarad erstreckt, während in Segenthau die Krankheit im Abflauen begriffen ist.
Das Anfertigen von Front- und Reserveoffiziers-Uniform übernimmt am billigsten JOSEF KIRCH, Spezieller Uniformschneider, Arad, Str. Duca 20. (Zur Festung führende Gasse.)

Hoffjagd im Arader Komitat

Arad. Seine Majestät König Karl verbrachte in Begleitung des Thronfolgers Großfürst Michail Montag und Dienstag im Arader Komitat, wo bei Chisinau Eris eine Hoffjagd stattfand. Es wurden von Seiner Majestät 18, Großfürst Michail 9, Marschall Jassewicz 4,

Hoffjägersmeister Moczonyi 5 und Major Radu 2 Rebhölzer geschossen. Abends fuhr Seine Majestät mit dem Hoffjag über Arad, wo er von Komitatspräsident Oberst Dimitrie Stinghe empfangen wurde, nach Butarest zurück.

Preissteigen auf dem Banater Weizenmarkt

Temeschburg. Unter Einwirkung der Weizenkäufe aus Deutschland, Italien und der Schweiz ist auf dem Banater Weizenmarkt seit dem letzten Lager das Steigen der Preise zu verzeichnen. Dadurch erlitten die Spekulant, die mit dem Fallen der Preise rechneten, erhebliche Verluste. Viele Firmen verpflichteten sich bei den alten

Preisen und können nun ihren Verträgen nicht Genüge leisten. Sie verkaufen den Banater Weizen um 300 Lei ab Donauschlepper. Da sie nun abfließen sollen, sind sie jetzt bestrebt, sich zu beden, bevor die Preise noch mehr steigen. Die Verkäufer rechnen jedoch mit weiterem Anziehen der Preise und sind zurückhaltend.

Eindrucksvolle Feier am Muttertag in Deutschsanftpeter

In Deutschsanftpeter wurde der Muttertag am Montag begangen. Das Fest wurde vom Deutschen Jugendbund im Peter Friesenhan'schen Gasthaus veranstaltet und wurde bei reichlicher Beteiligung abgehalten. Im ersten Teile des Programmes wurden Lieder und Gedichte vorgetragen, die alle der Mutter und der deutschen Frau gewidmet waren. Sodann hielt Jugendbundesleiter Georg Fuß eine eindrucksvolle Rede, in der er die einheitliche Arbeit der deutschen Jugend hervorhob

und schließlich namens des Jugendbundes die anwesenden Mütter und Eltern beglückwünschte. Es wurden nun noch ein Sprechchor und zwei Lieder vorgetragen, und zum Lieber mit einem eindrucksvollen Akt abgeschlossen wurde.

Kaufet Rose der Staatstotterle mit Vertrauen bei COLECTURA OFICIA A Cluj, Str. Reg. Maria 46. Oradea, Str. Bratianu 3.

Regenwetter hat mehr genützt als geschadet

Bukarest. Wie das Meteorologische Institut meldet, waren seit vier Jahren keine so ausgiebigen Regenfälle im Lande, wie denen im Frühjahr.

Besonders in Siebenbürgen u. dem Banat waren große Niederschlagsmengen zu verzeichnen.

Die meisten Bedauern, was für die Jahre 1934 bis 1938 nicht gesagt werden konnte.

Sogar in Bessarabien, wo der Acker meistens unter dem Mangel an Feuchtigkeit leidet, gab es keine ausgiebige Regen-

brüche. Das nasse und milde Wetter war von verhältnismäßig

geringem Hagelschlag begleitet, so daß die regnerische Wetterperiode mehr genützt hat, als sie Schaden anrichtete.

Viele Vorteile wirkte sich der Regen in den Weingärten und auf den Wäldern aus.

Obwohl das regnerische Wetter noch einige Tage lang andauern kann, rechnet das Meteorologische Institut mit einer halb einsetzenden kräftigen Wärmeperiode.

Arader Arbeitskammer verlangt Erleichterung für Gasmaskebestellung

Arad. Wie bekannt, ist der Termin zur Bestellung der Gasmasken mit dem 31. Mai abgelaufen. In Arad gibt es jedoch zahlreiche Kleingewerbetreibende, die zufolge ihrer mangelhaften materiellen Lage die Bestellung nicht vornehmen konnten. Nun hat die Arbeitskammer eine Eingabe an das Ministerium gerichtet, in welchem sie für diese Gewerbetreibenden Nachsicht verlangt und auch um Genehmigung zwecks Einzahlung der Gasmaskegebühren in Raten ansucht.

Ersternfreuden

In Blumenthal hat die Gattin des Tischlers Franz Nikolaus einem gesunden Mädchen das Leben geschenkt, welches in der Laufe den Namen Elise erhielt. — Einem gesunden Knaben schenkte das Leben die Gattin des Landwirts Anton Weiß, der in der Laufe den Namen Sepp erhielt.

Großhändler Kaufmann wegen Verleumdung verurteilt

Vor dem Temeschburger Gerichtshof hatte sich der Großhändler Kaufmann Jozsa Redellow zu verantworten, weil er in einer Anzeige den dortigen Postmeister Georg Berian der Unterschlagung bezichtigte. Der Gerichtshof verurteilte den Kaufmann zu vier Monaten Gefängnis und 2000 Lei Geldstrafe.

Sommer-Schuhe und Sandalen

Neuheiten in grosser Auswahl bei Gebrüder

APPONYI

ARAD, gegenüber dem Stadthaus.

Wasserleitungs- und Elektromonteur müssen Fachprüfung bestehen

Arad. Auf Grund einer gesetzlichen Verfügung werden die Unternehmer in Wasserleitungs- und Elektromontage einer Fachprüfung unterworfen. Die Prüfung findet demnächst statt und dieser sollen alle Unternehmer unterworfen werden.

Tödlicher Sturz eines Kindes vom Stuhl

Großwardein. Das 22 Monate alte Knäbchen, in der Gemeindefleischerei, Florian Meas Metzer, während seine Eltern im Garten arbeiteten, auf einen Stuhl und stürzte von diesem so unglücklich ab, daß er nach einer Stunde gestorben ist.

Todesfall

In Mittschoda bei Temeschburg verstarb der bekannte Schmiedemeister Jakob Lung, 66 Jahre alt. In ihm betrauert der Erbschmiedemeister Michael Lung, dann die Schmiedemeister Jakob Lung und Franz Lung in Utsch, bzw. Neulischoda ihren Vater.

Amtswaltertagung der Arader deutschen Nachbarschaften

Neue Parole: Verwirklichung der nachbarlichen Hilfe innerhalb vier Wochen

Arad. Gestern abend fand im hiesigen Deutschen Haus eine gutbesuchte Amtswaltertagung der bereits bestehenden acht deutschen Nachbarschaften unserer Stadt statt, die im Zeichen des Aufbaues und der Begegnung Männer und Frauen zur erneuten Arbeit anspornete.

Nach der Eröffnung der Tagung mit einem Lied gab Kamerad Tei-

chert, als Nachbarschaftshauptmann-Stellvertreter von der Flugplatz-Nachbarschaft, einen ausführlichen Rechenschaftsbericht über die Arbeit und Kasellagebarung der verflochtenen drei Monate. Vor allem wurde festgestellt, daß die acht Nachbarschaften durchschnittlich je 200 Mitglieder haben und eine Steigerung der Mitgliedszahl sowie Ausbau der Nachbarschaften

noch möglich ist.

Nachbarschaftshauptmann der „Mittstadt“, Kamerad Sturm, hielt einen lehrreichen Vortrag über die Bedeutung des Wortes „Amtswalter“ und die Pflichten der „Amtswalter“, was unter den Zuhörern großen Anklang fand. Stadthauptmann, Kamerad Dr. Angele, bedankte sich bei dem Sprecher für die Ausführungen und gab die neue

Parole für die nächsten vier Wochen aus, deren wichtigster Punkt die Verwirklichung der nachbarlichen Hilfe ist.

Wenn der Grundstock dieser nachbarlichen Hilfe bis Ende Juli gelegt ist, kann mit der Auszahlung von Unterstützungen (bei Todesfall 6000 Lei, bei Geburt des vierten Kindes 20.000 Lei und jeden weiteren Kindes je 10.000 Lei usw.) schon begonnen werden. In einer längeren Ausführung verglich Kamerad Angele die Geburtenregelung, sowie die Sorge für erbgutgesunde, arbeitsfähige Familien etc.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die Nachbarschaften als Träger der Familien unseres Volkes zu betrachten sind und zur Erhaltung unserer deutschen Volksgemeinschaft am meisten beitragen, daher ist es Pflicht, daß auch noch jene wenige deutsche Familien unserer Stadt ermahnt werden, die bisher noch nicht Mitglieder der Nachbarschaft sind. Mit einem Schlußlied wurde die Amtswaltertagung geschlossen.

Industrieunternehmen und Dreschmaschinenbesitzern zur Beachtung!

Bevor Sie Ihren Bedarf an Maschinenriemen decken, besuchen Sie unser Geschäft, wo Sie die besten Maschinenriemen des Landes zu originalen Fabrikspreisen besorgen können. Ständig grosses Lager in Maschinenriemen jeder Breite und speziellen Nähriemen, sowie in Maschinenriemen-coupon.

MONOPOL Intrap. pt. com de Piele

(Lederhandlungsunternehmen), Arad, Piața Avram Iancu. Inh. Alex. Markovits.

Besitzer von Fahrzeugen müssen sich melden

Die Militärbehörden fordern sämtliche Besitzer von Fahrzeugen, wie Personenauto, Lastauto, Autobus, Autotank, Traktor und Motorräder, auf, sich am nachfolgenden Datum im Zimmer Nr. 3 der Arader Komitatspräfektur zu melden:

601-1000 Sonntag, den 11., 1001-1600 Montag, den 12. Juni. Am Dienstag, den 13. Juni können sich jene melden, die nachweisen können, daß sie zur regelrechten Zeit an der Meldung verhindert waren. Vorzulegen sind Verlehrszeugnis, Führerschein, Militärbüchlein und Einberufungsbeleg, wie auch alle Akten, die im vorhergehenden Jahre ausgefolgt wurden. Außerdem die Militärakten des Chauffeurs. Ist der Besitzer oder Chauffeur an der Meldung verhindert, muß ein Familienmitglied dieses vornehmen.

Arad die Nr. 1-300 am Sonntag, den 4. Juni zwischen 8-11 und 3-7, 301-600 am Montag, den 5. Juni, 601-1000, Dienstag, am 6. und 1001-1600 Mittwoch, am 7. Juni. Komitat: Nr. 1-300 am Freitag, den 9., 301-600 Samstag, den 10.,

Italien hält an seinen Kolonialforderungen fest

Rom. Gestern wurde im italienischen Senat das Budget des Außenministeriums verhandelt. Im Verlaufe der Sitzung wurde ausgesprochen, daß

Italien an all seinen Kolonialforderungen, sowie an seinen Forderungen betreffs des Suezkanals und des Haiens von Dschibuti festhält.

An alle deutschen Handwerker des Banates!

Im Auftrage des Landesführers und in Durchführung seiner bereits vor mehreren Wochen getroffenen Entscheidung gebe ich allen deutschen Handwerkern des Banates bekannt, daß zum Facharbeiter der Handwerker Kamerad Ing. Hans Götter bestellt, als Spitzenorganisation für diese aber die „Vereinbarung der Banater Deutschen Gewerbetreibenden und Kaufleute“ bestimmt wurde.

Es ist völkische Pflicht eines jeden einzelnen deutschen Handwerkers, sich in diesem Sinne einzuordnen und die Verfügungen des Facharbeiters reiflich zu befolgen.

Temeschburg, den 31. Mai 1930.

Haber e. h. Gauwalter für Wirtschaft und berufständische Fragen.

Aufruf!

Die deutschen Handwerker des Banates haben im Sinne des bezüglichen Entschlusses des Landesführers und im Sinne der obigen Mitteilung des Gauwalters für Wirtschaft und berufständische Fragen in allen beruflichen Angelegenheiten meinen Lösungen zu folgen. Daher sind auch alle Anordnungen der durch mich eingesetzten Amtswalter durchzuführen.

Ich fordere daher alle Handwerker u. Gewerbetreibende auf, — sofern dies noch nicht geschehen ist — bis spätestens 15. Juni d. J. als ordentliches Mitglied in die „Vereinigung der Banater Deutschen Gewerbetreibenden u. Kaufleute“ einzutreten. Demzufolge haben alle Handwerker, die noch Mitglieder des Deutsch-schwäbischen Handels- und Gewerbeverbandes sind, aus diesem ebenfalls bis zum 15. Juni d. J. auszuscheiden.

Temeschburg, den 31. Mai 1930

Dipl.-Ing. Hans Götter e. h. Gaufacharbeiter für Handwerk.

Auch Jugoslawien u. Bulgarien sollen in die Eintreisungspolitik eingeschaltet werden

Rom. Die italienische Presse verfolgt mit lebhaftem Interesse die Anstrengungen der Westmächte, Jugoslawien und Bulgarien in die Eintreisungspolitik ebenfalls einzuschalten. Es wird daran erinnert, daß es ihnen infolge der geographischen Lage Jugoslawiens und der geschichtlichen Vergangenheit Bulgariens nicht gelingen werde. In Sofioter zuständigen Kreisen ist man derselben Meinung.

Reiferblin geriet unter die Räder eines Buses

Neustadt-Bala Mare. Der 28-jährige Constantin Felca aus der Nähe von Karlsburg rühte zu seinem hiesigen Regiment ein. Am Bahnhofe stieg er jedoch von dem noch rollenden Zuge aus, wobei ihm das linke Bein abgerädert wurde.

Die kinderreichsten Mütter des Landes

Anlässlich des Muttertages wurden in Bukarest im Rahmen einer schlichten Feier die kinderreichsten Mütter mit Auszeichnungen und Geldspenden bedacht. Unter diesen befanden sich die im Komitat Buziu wohnhaften Frauen Ana Matel und Johanna Cazau, die je 23 Kinder zur Welt brachten.

Endergebnis der Wahlen erst morgen

Die Parlamentswahlen vom Donnerstag sind im ganzen Lande in Ruhe und Ordnung verlaufen.

Im Laufe der Nacht von Donnerstag auf Freitag hat die Zählung der abgegebenen Stimmen so in Bukarest, wie auch in den übrigen Statthaltereien begonnen und wird das Ergebnis noch heute veröffentlicht werden.

In Arad selbst wurden bei der Sektion für Landwirtschaft und Arbeit (Gaj und Micalaca) zusammen 2346 Stimmen, bei der Sektion Handel und Gewerbe 2442 Stimmen und bei der Sektion der Intelligenzler 2212 Stimmen abgegeben.

Bei den Intelligenzler erhielten:

Dr. Aurel Demian	845
Dr. Emil Miclofi	597
Dr. Coriolan Baran	476
Dr. Calus Brebiceanu	417

Marian Dumbrava	379
Dr. Anton Bogdan	293
In Renard wurde die Zählung der Stimmen nach 3 Uhr nachts abgeschlossen. Die meisten Stimmen erhielt Dr. Aurel Demian (66), Dr. Emil Miclofi 60, Dr. Coriolan Baran 41 Stimmen.	

Bei der Sektion für Landwirtschaft und Arbeit haben sich die Stimmen wie folgt verteilt:

Nicolae Adam	1784
Johann Bafos	1333
Peter Anton	1150
Hans E. Frauenhoffer	1101
Franz Klein	954

Bei der Sektion für Handel und Gewerbe verteilen sich die Stimmen wie folgt:

Peter Janos	368
Dr. Johann Jung	250
Josef Schönborn	206
Franz Dejinger	184

Neue Gebühr im Güterverkehr der Staatsbahnen

Die Generaldirektion der CFN hat im lokalen Tarif des Güterverkehrs folgende Neuerungen eingeführt: Der Preis einer Druckorte (Formular) für den lokalen Frachtverkehr ist 5 Lei, eines internationalen Formulare aber 7 Lei. Ferner sind folgende Fliegermarkengebühren zu entrichten: Nach Sendungen zwischen 10-500 Kilogramm Fiskalmarken, Fliegermarken und statistische Gebühr von insgesamt 10,50 Lei, zwischen 500-5000 Kilogramm 18,50 Lei. Diese Marken und Gebühren werden alle auf das Formular e ebt.

gramm Lei 58,50, bei 10.000-15.000 Kilogramm Lei 90,50, bis 20.000 Kilogramm Lei 116,50, bis 25.000 Kilogramm Lei 148,50, bis 30.000 Kilogramm Lei 174,50, bis 35.000 Kilogramm Lei 206,50 und bis 40.000 Kilogramm Lei 232,50.

Wenn gleichzeitig mehrere Waggons mit einem Frachtbrief expediert werden, wie es bei Petroleum, Pflastersteintransporten usw. der Fall ist, sind die Gebühren nach sämtlichen Waggons, einzeln addiert zu entrichten. Unzulänglich frankierte Frachtbriefe, oder wenn nur eine Sorte der vorgeschriebenen Flieger-, Fiskal- oder statistischen Gebühren unzulänglich entrichtet ist, hat die gesetzliche Strafen zur Folge.

Bei kompletten Waggonsendungen sind folgende Gebühren zu entrichten: bis 10.000 Kilo-

Kleine Anzeigen

1. Bei dem Wort, ferngebracht 2. Bei, kleinste Anzeige 15 bei. Der Preis ist voranzubehalten. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Postfach, Str. Bratolomaiu 30 (Deich & Köhler) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftliche Anfragen und Schiffsbriefe in Rückporto beizulegen.

Weiß und Götter

empfiehlt:
Eggen, Kultivatoren
Verschiedene Ausführungen

Bei **WUB-Dreschgaranten, Selbstwandlerer**, in gutem Zustand, zu verkaufen bei Adam Dumele, Sibava Nr. 152, Sub. Krab.

2400 Quadratmeter Gebirgsweidengarten in Siria, sehr geeignet für Sommerfrische ist samt Gebäude und Inventar billig zu verkaufen. Näheres bei Jakob Oster, Krab, Str. Grolor Reconvocut No. 25.

Die geübteste Frau sucht Stelle als Haushälterin zu alleinlebendem Herrn, geht auch in die Provinz. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Langmaschinen, sowie Garbenbinder, 5 und 6 Fuß Bullbon-Traktore, Dreschmaschinen, Saatreiniger „Debus“, mit stähliger Nablungsbedingung zu haben. Näheres im Lager der Firma Lang & Co., bei Peter Schab, Neuarad, Str. Regale Ferdinand 75.

WVA-Waure-Mähmaschine, 5 Fuß in gutem Zustand zu verkaufen bei Matthias Giese, Caderlach No. 82. (Sub. Krab.)

Es sind die orig. französische „Celaire-Bermorsel“-Trauben- und Obstbaumspitzen angekommen. Brattl Burza, Eisenhandlung, Krab.

Reiner Pfauenschnaps billig zu haben bei Martin Hopp, Sibava Nr. 152 (Sub. Timis).

Repräsentationsfähige, deutsche Dame (gute Erscheinung) mit rumänischer Sprachkenntnis im Alter von 35-40 Jahren als Sekretärin eines reichen, vornehmen Hauses zu einem alleinstehenden Großkaufmann nach Bukarest gesucht. Zur Verrichtung der häuslichen Arbeiten ist Dienstpersional vorhanden! Angebote mit Lichtbild und unter Chiffre „Vornehmer Haus“ an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Bei Dering-Binder No. 3 in gutem Zustand zu verkaufen, Johann Reichmüller, Josefstadt No. 68, Sub. Timis-Leponts.

Suche Uebersetzung an jehwelehen-Industrieunternehmen mit 400-700.000 bei Kapital. Entwürfe unter „Montabel“ an die Vertretung unseres Blattes: Weiß und Götter, Lemelshurg, Josefstadt.

Die schönsten Gartensessel am billigsten, **Krebs und Moskovitz**, Wien, im neuen Reiman-Haus.

Reben- und Beerenpflanzungen
beste Garantie-Ware
EBERHARDT-PFLOGE
und Bestandteile, Treibenmaschinen, Malerobler etc. Alles in bester Garantie-Qualität, zu billigen Preisen empfiehlt:
„HELDAU“, H. Gündelich
Arad, Str. Mikrosan-Strassen No. 8.

BRESLAU BRÜCKE ZUM SÜD-OSTEN EUROPAS
Wirtschafts- und Kulturzentrum zwischen Rumänien und Deutschland.
Malerisches Stadtbild, großstädtisches Leben, Sport, Geselligkeit, Theater
BRESLAUER MESSE
mit Landmaschinenmarkt — 10. bis 14. Mai 1939
Auskünfte und Prospekte durch alle Reisebüros und Office Turistic German, Calea Victoriei No. 114, Bukarest.

„Deutz“-Diesel Traktoren
sind modernster Konstruktion aus Stahl und im Betrieb am billigsten
Ing. JOSEF BEISSER
Timisoara, 4. Bez., Seiler-Gasse 9

MASSEY-HARRIS
Garbenbinder-Mähmaschinen
neuestes Modell, mit Getriebeschmierung und in Vollhub laufendem Getriebe, auf Wunsch mit Rollenlette, sind angelommen und können vom Lager zu vorteilhaften Preisen und günstigen Bedingungen geliefert werden. Ständiges Lager in original Massey-Harris-Bestandteilen.
Industria-Economia U. G. für Handel und Gewerbe
Lemelshurg 4, 3. Strassen Gasse 14. Telefon 43-57.

Deutsche!
kaufen
deutsche
Fahrräder
bei der **deutschen** Firma
„Radio-Lux“ (Heermann Schüller)
APAD, Balv. Regale Ferdinand 17. — Telefon 26-43.

ÜBERSEEREISEN
Mit den modernsten und bequem eingerichteten Schnelldampfern der
HAMBURG—AMERIKA-LINIE
reisen Sie schnell und preiswert nach
NORDAMERIKA u. KANADA
KUBA und MEXIKO
MITTELAMERIKA
SUDAMERIKA
sowie allen wichtigen Häfen.
STUDIEN- und VERGNÜGUNGSREISEN
in jeder Dauer — für jeden Anspruch! Vertretung der Deutschen Afrika-Linien. Schnelldienste nach Afrika. Ferienreisen. Auskünfte und Prospekte kostenlos durch:
HAMBURG—AMERIKA-LINIE S. A. R.
Vertretung: Reisebüro Künstler, Arad Bul. Regina Maria 24. Telefon 10-86.

Marktpreise
Scharfe grüne Paprika das Stück 1-1.20, Paprika zum Füllen 2.50-4, Kartoffel das kg 4-5, Neukartoffel 8-10, Kreuzwiebel das Bündel 50 Dani, Arien 12, Amsen 12, Rüben 10, Pasternak 10, Feterikie 2-3 Bündel 1, Monatsreich 2, Spinat 1, Spargel 24, Runkelrübe 7, Zwiebel 6-7, Sauerkraut 1-6, Suppengrünzeug 3, Salat 2-3 Stück 1, grüne Erbsen das Liter 14, grüne Bohnen 80, Parabels 70, Nüsse 28, gepulverte Nüsse 78, Dörrzwetschen 28, Orangen 38, die Litrone je Stück 5, Rirschen 10-18, Erdbeeren 30-34, Walderdbeeren 12 das Liter, Kuchläse 16, Milch 5-6, Rahm 25-45, Butter 60-80. Das Ei das Stück 1.50-1.70.

Orzdorfer Landwirt von der Verleumdungsanklage freigesprochen

Zwischen dem Orzdorfer Landwirt Johann Hammer und einem Leitungsmitglied der dortigen Pflanzengesellschaft kam es wegen einer angeblichen Nichtverrechnung zu einem Streit, der zu einem Prozeß führte. Hammer wurde in erster Instanz zu 6000 Lei Geldstrafe verurteilt. Die Angelegenheit gelangte jetzt vor die Tafel. Hier erwieß sich die Unschuld Hammers, der nun von jeder Schuld freigesprochen wurde.

Verlobungen

In Grabag hat sich der Müllergehilfe Josef Seyer mit Fräulein Anna Lohmüller aus Mariensfeld und der Landwirt Jakob Barik mit Fräulein Margareta Klein verlobt.

In Deutschankipeter verlobten sich: Fräulein Elisabeth Hübner mit Josef Solner aus Krabsankimartin, Fräulein Bronisla Harkl mit dem Kleinhausler Weibelin Seebold, Fräulein Anna Müller mit dem Kleinhausler Georg Köpfer und Fräulein Katharina Hollerbach mit dem Kleinhausler Josef Lullus.

Große Auswahl
in diatonischen u. chromatischen
Söhner-Handharmonikas
in der Buchhandlung
I. Kerpel
Arad (Fischer Elis-Balats)

Einladung

Die Haus U.-G. Arad wird ihre ordentliche Hauptversammlung am 25. Juli l. J. vormittag 11 Uhr im eigenen Lokale, Str. Stefan Cicio Pop Nr. 9, abhalten, wozu die g. Aktionäre höflich eingeladen sind.

Tagungsordnung: 1. Bestellung zweier Aktionäre zur Beglaubigung des Protokolls der Generalversammlung. 2. Bericht des Verwaltungs- und Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 1938. 3. Feststellung der Einnahmenrechnung von 1938 und Entlastung der Verwaltungsrats- und Aufsichtsratsmitglieder. 4. Wahl der Verwaltungsrats- und Aufsichtsratsmitglieder.
Bilanzen per 31. Dezember 1938: Aktiven: Kassa Lei 248, Siegenschaft Lei 450.000, Schuldner Lei 143.708. Verlust: Lei 30.085. Insgesamt Lei 624.036. Passiven: Aktientkapital Lei 200.000. Reservefond: ordentlicher Lei 5077, dubiose Forderungen Lei 7000-11.077. Kreditoren Lei 412.959. Insgesamt Lei 624.036. Verlust und Gewinn per 31. Dezember 1938: Verlust: Speken Lei 21.992, Steuer Lei 17.787, Zinsen Lei 2240, Gemeinbetragen Lei 1187, Verlust von 1987 Lei 40.979. Insgesamt Lei 84.086. Gewinn: Hauszins 54.000, Verlust Lei 30.085. Insgesamt Lei 84.086.
Arad, am 31. Dezember 1938.
Der Verwaltungsrat.
Der Aufsichtsrat.



Briefkasten

Hans W.-r., Triebwetter. Vor allem mühte man sich einmal auf eine richtige Schafrasse entschließen und unfruchtbare Mischlinge abschaffen. Das Karakul-Schaf (Persianerzucht) gedeiht am besten in Südbessarabien, dessen Klima ihm wahrscheinlich am besten entspricht. Man muß daher nicht nur leichtsinnigerweise Versuche unternehmen, sondern vor allem Fachleute fragen, das Klima und die Lebensweise der Tiere studieren.

„Kleingärtner“. Der Mann hat schon recht. Erdbeeren lassen nach drei bis vier Jahren im Ertrag und im Wohlgeschmack nach. Darum ist es angebracht, jedes Jahr — oder wenigstens jedes zweite Jahr — ein neues Erdbeerbeet anzulegen und auch einmal eine neue Sorte zu versuchen. Faulende Blätter dürfen nicht stehen, denn sie locken Würmer, Schnecken und anderes Ungeziefer herbei, die später den Pflanzenbestand anstreifen.

Joseph B.-r., Uzd. Gutes Auchtmaterial für die Edel-Schweinezucht erhalten sie in den Banater Gemeinden (Oftern, Orzdorf, Grabag, Venaurehm etc.). Die Hornviehzucht ist in Deutschpereg (Araber Gau) und in Grabag, wie auch in letzter Zeit (Simmthalen) in Bogarofsch auf der Höhe. Während ist auch das Banat in der Pferdezücht (Konius) und Saatgetreide, während Sie Obstbäume aus Siebenbürgen oder dem Araber Weingebirge beschaffen können.

Käthe H.-n., Lourin. Düngemittel mit lauwarmem Wasser verblüht u. einige Tage abgekantet — ist ein schnell wirkender und sehr einfacher Dünger für Zimmerpflanzen, Freilandblumen und alle Gemüsesorten deren Blattwerk wesentlich zur Fruchttrage mit beiträgt.

Lustiges

Schauspielerinnen

Zwei ganz kleine Schauspielerinnen haben hinter den Kulissen einen ganz großen Knack.

„Eine Schlampe, die nicht einmal weiß, wer ihre Mutter ist!“ rief die eine und stemmt ihren Arm in die Hüfte.

„Von meiner Mutter“, sagt die andere, „von meiner Mutter mußt du nicht schlecht reden... Vielleicht bist du es selbst!“

Das Gift...

Herr Gunnarsson ist ein leidenschaftlicher Raucher. Als er einmal von Karistrona nach Bezid fährt, steigt eine Dame in sein Auto, die durch Räusper nund Husten Herrn Gunnarsson darauf aufmerksam machen will, daß es angebracht sei, mit dem Rauchen aufzuhören. Herr Gunnarsson ließ seine Zeitung und beachtet das Bemühen überhaupt nicht.

„Wenn Sie ein Herr wären, würden Sie nicht weiter rauchen. Denn Sie haben doch gesehen, daß eine Dame eingestiegen ist.“

Darauf unser Schwabe: „Wenn Sie eine Dame wären, würden Sie nicht in dieses Raucherabteil eingestiegen sein.“

„Und wenn Sie mein Mann wären“, rief er ihm entgegen, „würde ich Sie vergiften!“

Nach einer Weile nachdenklicher Betrachtung meint Herr Gunnarsson: „Ja wenn ich Ihr Mann wäre, würde ich das Gift nehmen!“